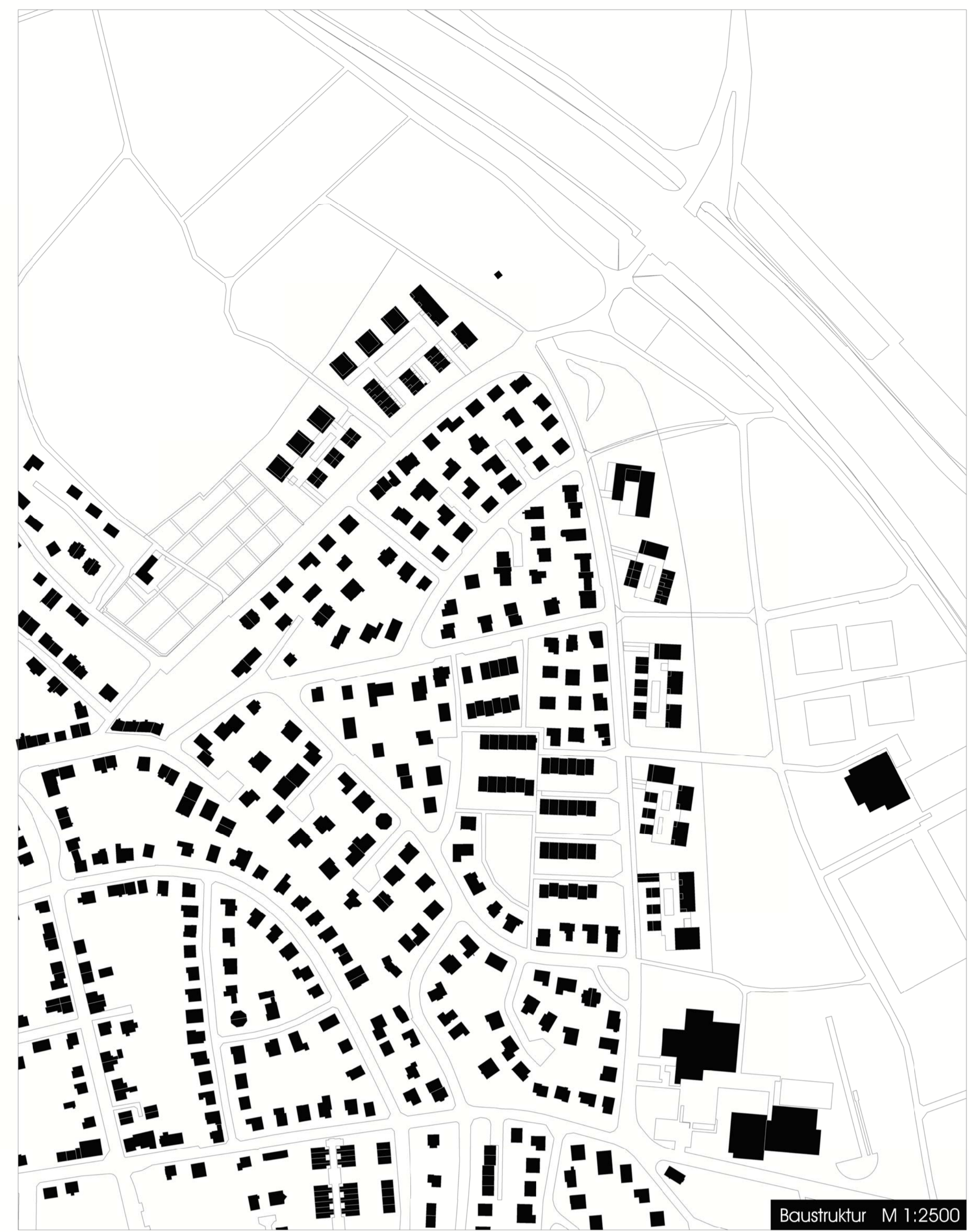




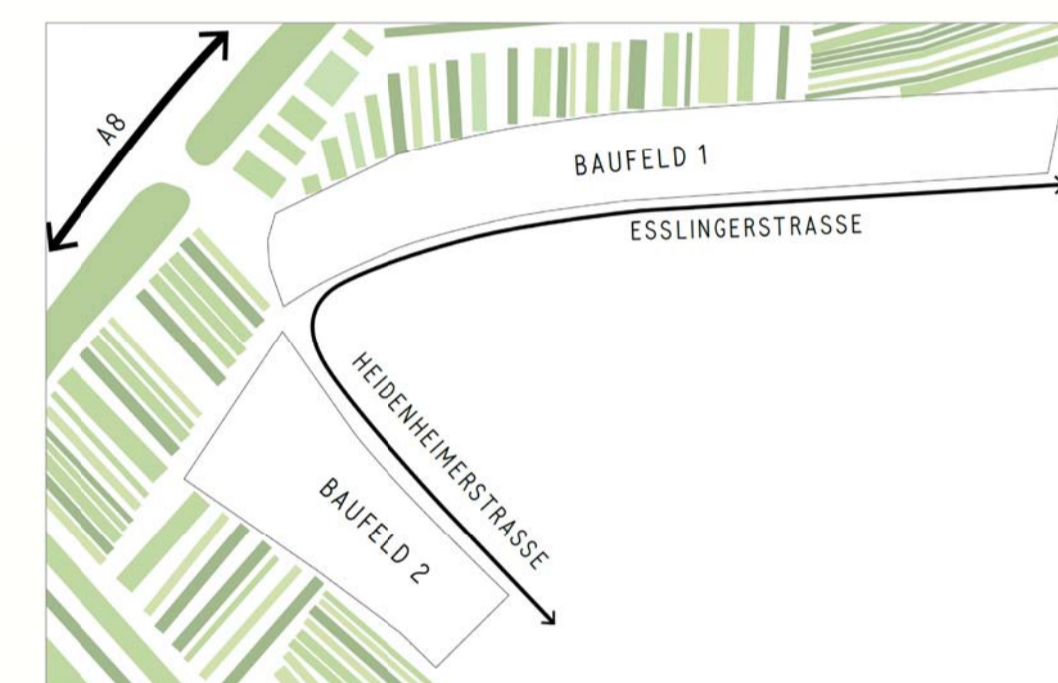
Perspektive Gesamtgebiet



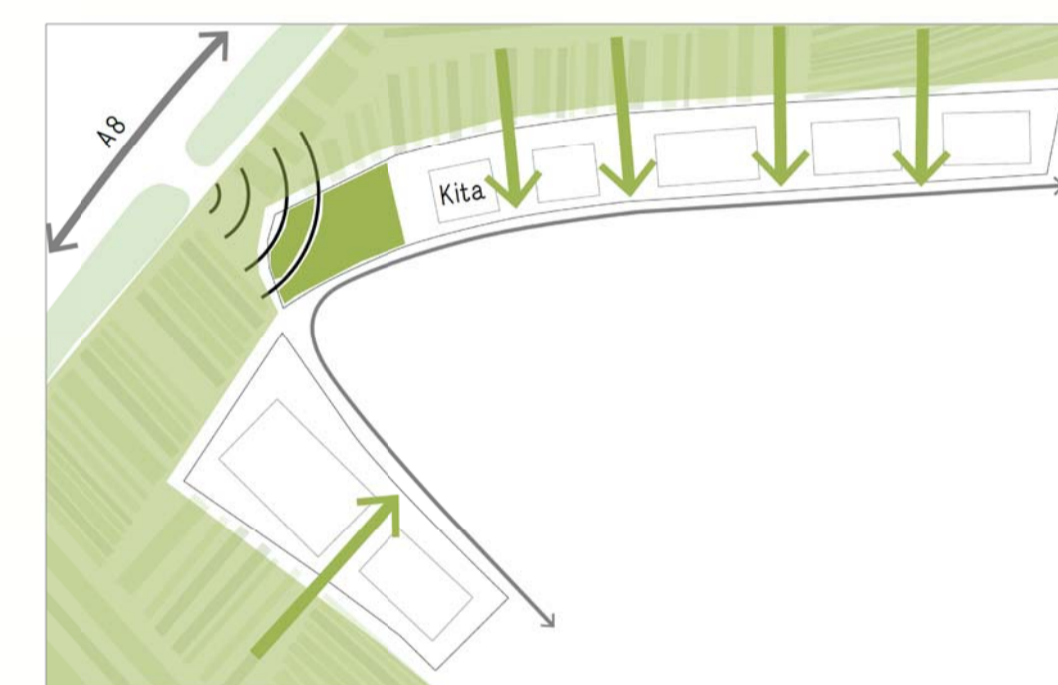
Baustruktur M 1:2500



Lageplan M 1:1000

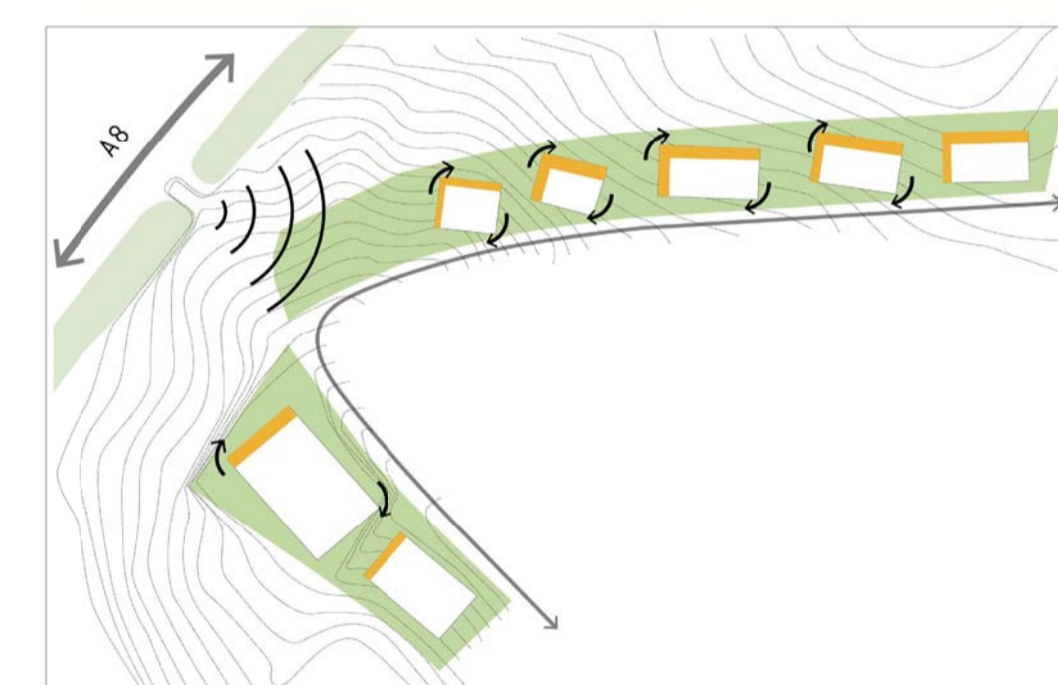


Analyse
Die Baufelder liegen in der attraktiven Lage des Hügellands, nahe der Autobahn A8. Die schallabgewandte Seite -Westen und Süden- sind gleichzeitig die Aussichtsseiten. So kann bei entsprechender Ausrichtung der Bebauung attraktive Wohnraum entstehen.



Bebauung und Landschaft

Die Bebauung wird durch die Landschaft bis zur Esslinger Straße immer wieder unterbrochen. Dadurch entstehen Wohncluster im Grünen.
Aufgrund der hohen Schallbelastung bleibt der rückseitige Teil von Baufeld 1 unbebaut und wird als öffentliche Grünfläche gesichert. Dazu anschließend wird die Kita untergebracht, da diese nachts nicht genutzt wird.



Topografie und Schall

Die einzelnen Cluster werden entsprechend der topografischen Situation gestreut. Dadurch entstehen grüne Pufferzonen zwischen Bestand und Neubau. Die zur Autobahn orientierten Gebäude erhalten eine Grundisorientierung. Aufenthaltsräume werden zur schallabgewandten Seite ausgerichtet.



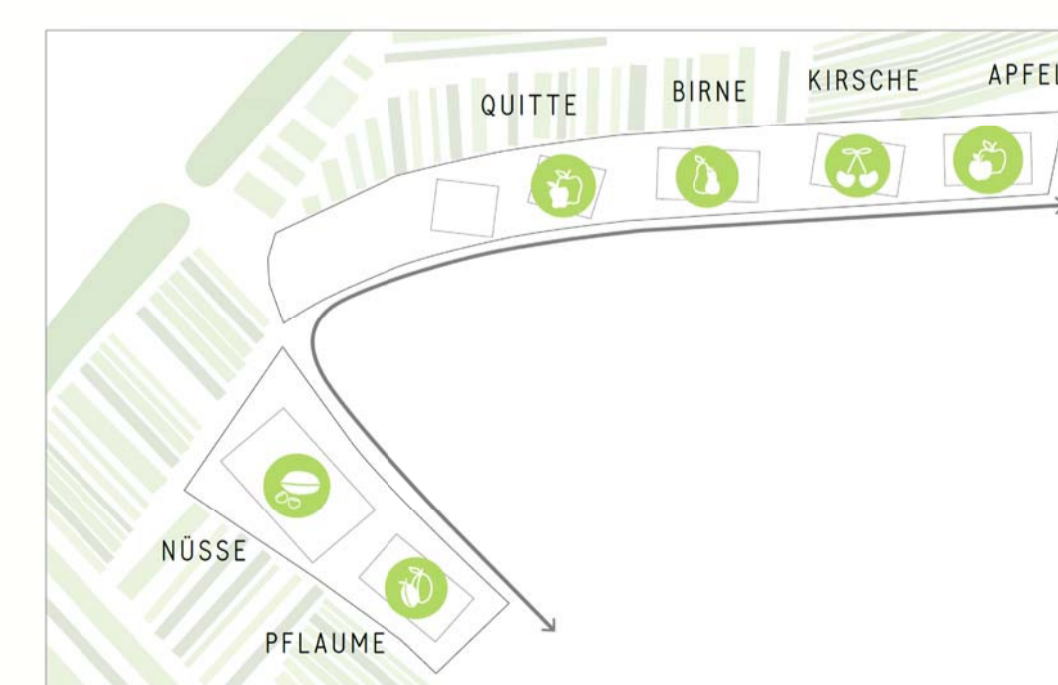
Erschließung und Stellplätze

Das Konzept kommt ohne Stichstraßen, Sackgassen oder Wendekörner aus. Tiefgaragen unter den Clustern werden jeweils am topografisch tiefsten Punkt erschlossen.
Die Besucherparkplätze werden entlang der Esslinger Straße als Längsparkplätze in der Heidenheimer Straße als Senkrechtparkplätze nachgewiesen.



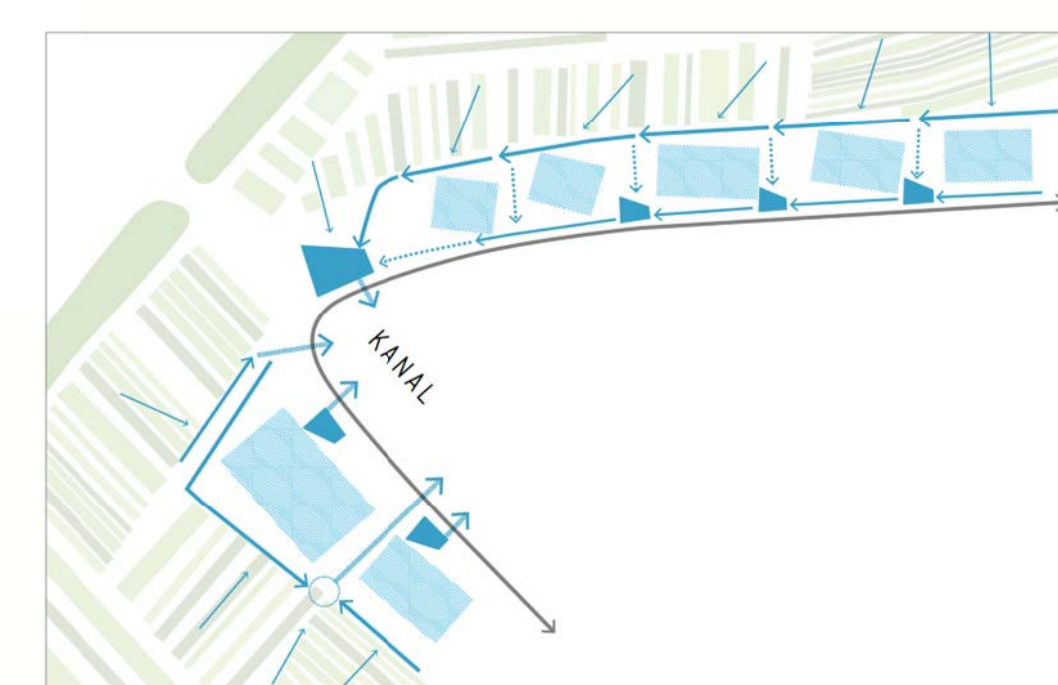
Fußgänger- und Radverbindung

Zwischen den Clustern vernetzen Fuß- und Radwege die Esslingerstraße mit dem Panoramaweg. Sie werden begleitet von Gehölzstrukturen, die sich von der Landschaft in die Cluster ziehen.
Die Zuwegung auf die Höhe erfolgt über Treppen und bergseitig über Rampen, die von Fahrradlanern und im Ausnahmefall auch von PKW benutzt werden können.
Die Qualität des übergeordneten Fahrradweges wird durch systematische Baumpflanzungen erhöht.



Themenhöfe

Bezugnehmend auf die umgebende Landschaft wird in den Höfen das Thema Streuobst aufgegriffen. Jeder Hof erhält ein Leitobst, wodurch sich eine Identifikation mit dem Cluster ergibt.



Entwässerung

Das Oberflächenwasser, das vom Hang kommt, wird in einem Graben oberhalb der Bebauung gesammelt und in eine Fläche zur Retention geleitet. Das Wasser, das auf den Gebäuden und Tiefgaragen anfällt, wird in eine offene, bepflanzte Mulde entlang der Straße geleitet. Hier wird das Wasser in einigen Sammelbecken sichtbar gemacht und mit Bänken als Aufenthaltsort aufgewertet.